

IHK-Umfrage: Unternehmen brauchen DSL

Wirtschaft Runder Tisch soll technische Möglichkeiten und Finanzierungsmodelle des Netzausbaus diskutieren

■ **Rhein-Lahn.** Der Ausbau von Internet-Breitbandverbindungen im Rhein-Lahn-Kreis hinkt dem Bedarf vielfach weit hinterher. Das schließt die Industrie- und Handelskammer Koblenz aus den Ergebnissen einer Umfrage unter hiesigen Unternehmen. Zusammen mit ihrer Geschäftsstelle in Montabaur hat sie im Oktober eine Blitzumfrage zum Bedarf an „schnellem DSL“ durchgeführt.

Die Ergebnisse machen laut IHK deutlich, dass fast überall Handlungsbedarf besteht. Vor allem die Gewerbetreibenden auf den Höhenlagen entlang des Rheins und im Taunus meldeten großen Bedarf: In den Verbandsgemeinden Nastätten, Katzenelnbogen und Nassau geben demnach mehr als 90 Prozent der Unternehmen an, auf schnelle Internetverbindungen

angewiesen zu sein. Zufrieden mit der verfügbaren Versorgung sei nur ein Bruchteil der Befragten – mancherorts weniger als fünf Prozent. Auch in den Verbandsgemeinden Bad Ems, Diez und Loreley stehe einer starken Nachfrage kein entsprechend leistungsfähiges Netz gegenüber. Selbst dort, wo gegenwärtig gute Bedingungen herrschen, befürchten viele Unternehmen, dass die Bandbreite für den wachsenden Bedarf in Zukunft nicht ausreichen werde. Funklösungen seien wegen der monatlichen Volumenbegrenzung und der teilweise niedrigen Übertragungsraten bei hoher Auslastung untauglich.

Medienagenturen gehören zu jenen, die große Datenvolumen senden und empfangen. Das seit 1964 bestehende Nassauer Unter-

nehmen von Hans-Peter Kohn kann nur DSL 16 000 nutzen. „Eine schnellere Verbindung wäre sehr, sehr wichtig, denn die Übertragung von Bild und Sprache spielt in unserem Geschäft eine immer größere Rolle“, sagt er und betont: Ohne DSL hätte die Agentur den Standort längst wechseln müssen.

Vier Orte in der VG Nastätten profitieren

Von der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) in Trier sind Fördermittel für den Ausbau der Breitbandversorgung freigegeben worden. Laut Infrastrukturminister Roger Lewentz erhalten 14 Gemeinden im Land insgesamt rund zwei Millionen Euro, um die Versorgung mit schnellen Internetzugängen zu verbessern. Im Rhein-

Die Burgschwalbacher Firma Design & Media profitiert seit Kurzem vom DSL-Ausbau in der Verbandsgemeinde Hahnstätten. Dort stehen mittlerweile bis zu 50 000 kbit/s zur Verfügung. „Das ist eine enorme Erleichterung. Jetzt arbeiten wir vernünftig“, sagt Mitinhaberin Angelika Luckas.

Lahn-Kreis werden vier Ortsgemeinden in der Verbandsgemeinde Nastätten gefördert. Niederwallmenach erhält demnach 130 000 Euro aus Mainz. Die Orte Lautert, Oberwallmenach und Rettershain werden mit insgesamt 325 000 Euro bedacht. „Unsere Gemeinden brauchen das schnelle Internet, das wissen wir“, so Lewentz.

„Es besteht kein Zweifel, dass der flächendeckende Ausbau mit Glasfasernetzen im Kreis vorangetrieben werden muss“, folgert Richard Hover, Leiter der IHK-Geschäftsstelle Montabaur, aus den Ergebnissen der Umfrage. „Der Bedarf ist da, und wenn er nicht absehbar gedeckt wird, geraten die Kommunen im Standortwettbewerb schnell auf die Verliererseite.“ Einige Kommunen haben laut Hover ihre Verantwortung wahrgenommen und gehandelt. Was fehle, seien übergreifende Konzepte, um Kräfte zu bündeln und Kosten zu senken. Die IHK will nun einen runden Tisch organisieren, um über technische Möglichkeiten und alternative Finanzierungsmodelle zu diskutieren. Ziel ist es, mit allen Beteiligten Lösungen zu erarbeiten.